

Gerätekunde

Rettungsgeräte / Tragbare Leitern / Feuerwehrleinen /
Sprungrettungsgeräte



Tragbare Leitern

Begriff:

Tragbare Leitern sind Leitern, die auf Feuerwehrfahrzeugen mitgeführt, an der Einsatzstelle von der Mannschaft vom Fahrzeug genommen und an die vorgesehene Stelle getragen werden.

FwDV 10

genormte Leitern nach DIN EN 1147:

- Steckleiter
- Dreiteilige Schiebleiter
- Hakenleiter
- Klappleiter
- Multifunktionsleiter

Anwendung:

- Rettungsweg
- Angriffsweg
- Hilfsgerät

Steckleiter



Steckleiter, vierteilig
Leichtmetall, Holz



A- Teil Holz



B- Teil Leichtmetall



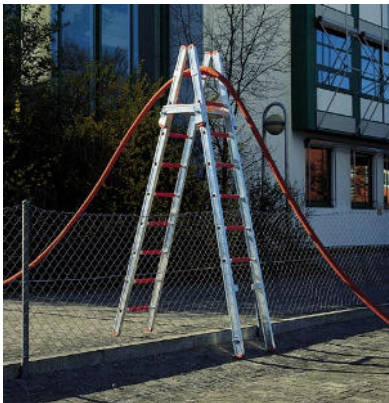
B- Teil Holz
mit Einsteckteil



Verbindungsteil

Hinweis: Maximal vier Leiterteile zusammenstecken!

Steckleiter als Hilfsgerät



Anwendungsbeispiele:

- zum Bau einer Schlauchüberführung
- zur Eisrettung



Dreiteilige Schiebleiter

Leichtmetall-
ausführung



Festlegung des
Bedienungsseils



Holz-
ausführung



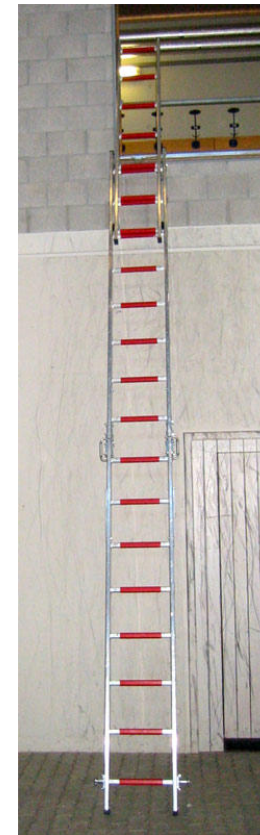
Hakenleiter



Klappleiter



Multifunktionsleiter



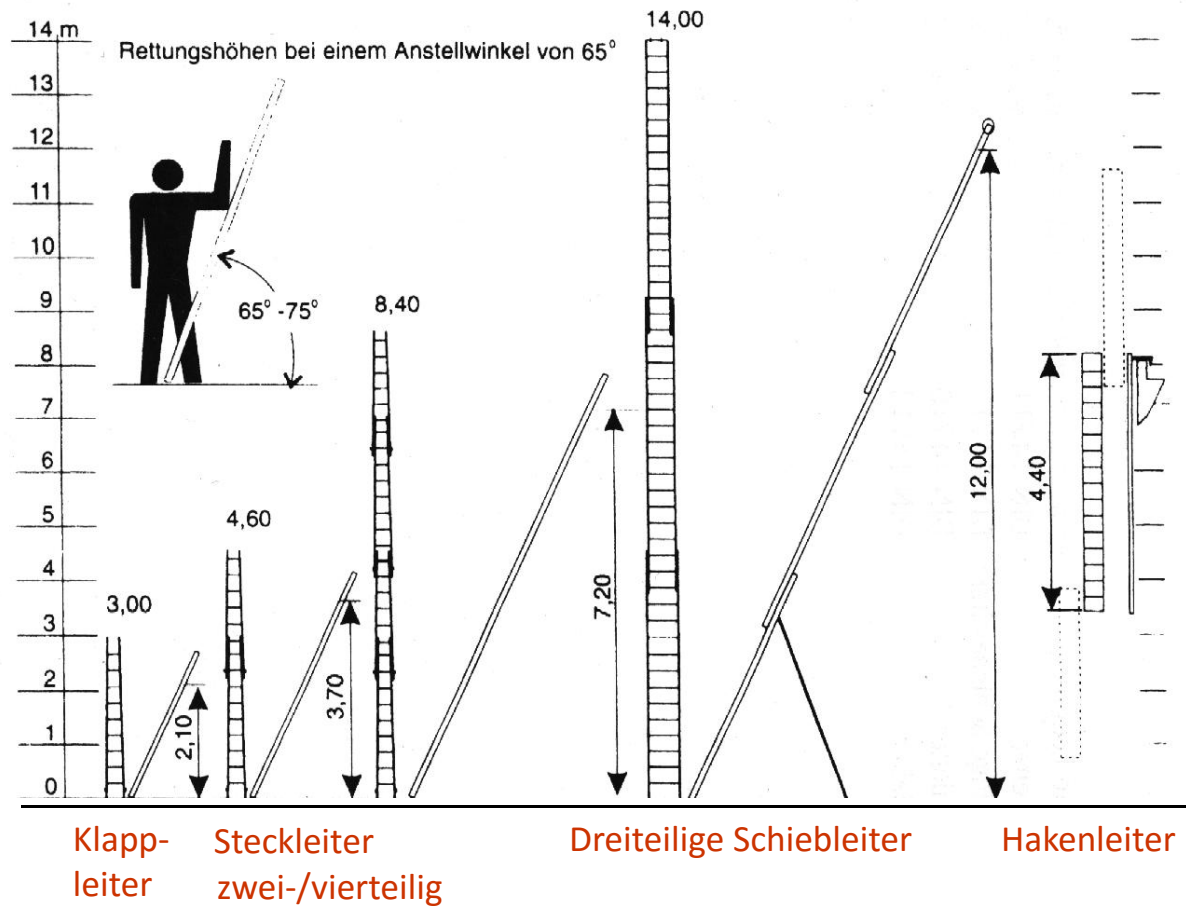
Beispiele verschiedener Verwendungsmöglichkeiten!



Leiterlängen und Rettungshöhe

Leiterart	Gesamtlänge	Länge auf Fahrzeugen	Rettungshöhe
4- teilige Steckleiter	8,40 m	1 Teil = 2,70 m 2 Teile = 4,60 m 3 Teile = 6,50 m 4 Teile = 8,40 m	7,20 m
Dreiteilige Schiebleiter	14,00 m	5,60 m	12,00 m
Hakenleiter	4,40 m	4,40 m	theoretisch unbegrenzt
Klappleiter	3,25 m	3,25 m	2,10 m
Multifunktionsleiter	Variabel bis max. ca. 9 m	2,30 m	max. ca. 9 m

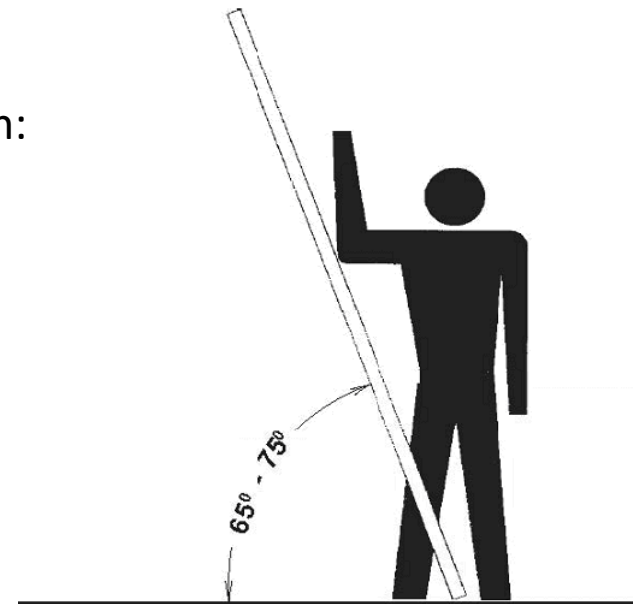
Leiterlängen und Rettungshöhe



Einsatzhinweise tragbarer Leitern

- Aufstellwinkel beachten, siehe Bild
- Abstände bei elektrischen Freileitungen beachten:

<u>Spannung in Volt</u>	<u>Mindestabstand</u>
bis 1.000	1 m
über 1.000 bis 110.000	3 m
über 110.000 bis 220.000	4 m
über 220.000 bis 380.000	5 m





Einsatzhinweise tragbarer Leitern

- Leiter nicht auf ungeeignete Unterlagen, wie Kisten, Steinstapel, Tische oder ähnlichem sowie nicht auf weichen oder glatten Untergrund aufsetzen –
- auf festen Stand achten – erforderlichenfalls gegen Wegrutschen sichern
- Leiter an sichere Auflagepunkte anlegen und beim Besteigen sichern
- Klappleitern und Hakenleitern dürfen nur mit einer Person belastet werden
- Steckleitern und Schiebleitern dürfen, unabhängig von der Rettungshöhe, mit maximal zwei Personen belastet werden
- Hakenleiter nicht als Anstelleiter benutzen
- Schiebleiter im Freistand nicht über die Stützstangen hinaus besteigen
- Eine am Gebäude, unbesetzte Leiter darf nicht ohne weiteres entfernt werden!



Einsatzhinweise tragbarer Leitern

- Ein Strahlrohr darf von der Leiter aus nur eingesetzt werden, wenn die Leiter am Leiterkopf befestigt ist und der Strahlrohrführer sich mit dem Feuerwehr – Haltegurt sichert
 - auf die Einhaltung der Strahlrohrabstände nach DIN VDE 0132, **Brandbekämpfung im Bereich elektrischer Anlagen** ist zu achten
- Das Strahlrohr darf nur jeweils bis zu einem Winkel von 15 ° zu den Seiten hin eingesetzt werden
- Schlauchleitungen dürfen nicht auf der Leiter verlegt oder an ihr befestigt werden. Eine Ausnahme ist der Strahlrohreinsatz direkt von der Leiter aus, wobei sofort nach Beendigung des Löscheinsatzes dieser Angriffs- und Rettungsweg freizumachen ist
- **Schadhafte Leitern sind der Benutzung sofort zu entziehen!**

Feuerwehrleine



Feuerwehrleine mit Karabiner



Feuerwehrleine mit Holzkegel

Feuerwehrleinenbeutel



Einlegen der Feuerwehrleine
in den Feuerwehrleinenbeutel

Mehrzweckleine



Mehrzweckleine mit Karabiner

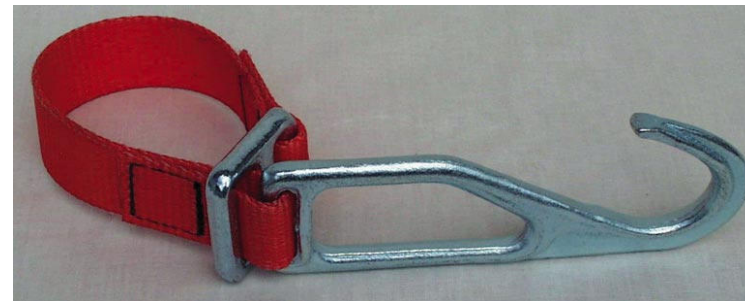


Mehrzweckleine mit Holzknobel

Schlauchhalter



Seilschlauchhalter



Gurtschlauchhalter

Auffanggurt



Rettungstuch





Sprungrettungsgeräte

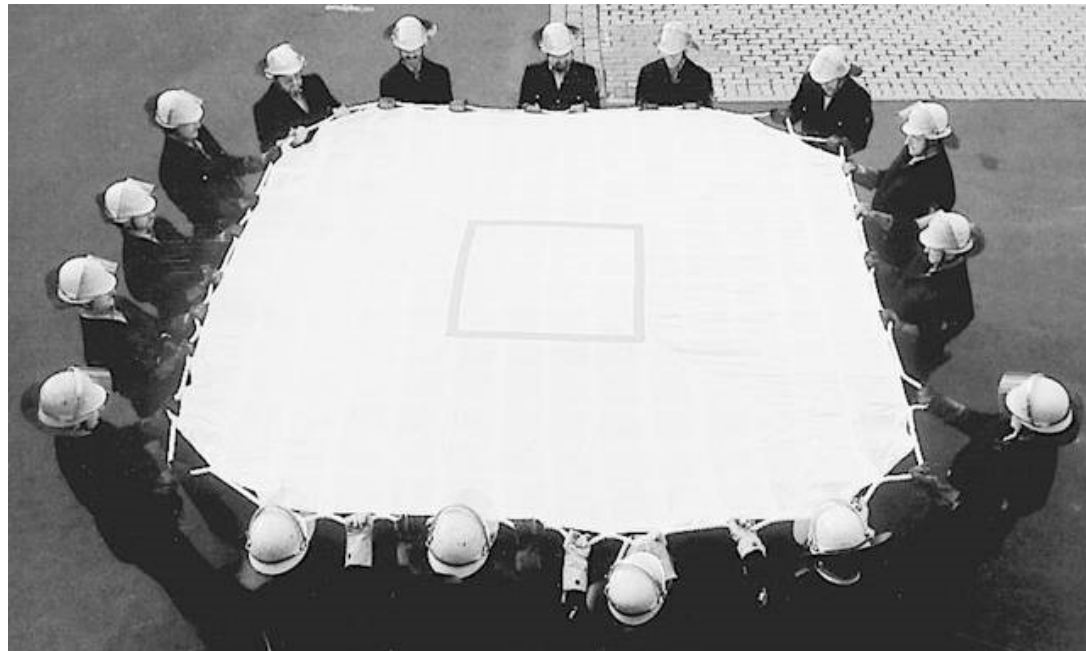
Sprungrettungsgeräte dienen zum Auffangen von frei fallenden Personen.

Der Sprung in ein Sprungrettungsgerät für hilflose Personen sowie für das Einsatzpersonal ist nicht ungefährlich. Deshalb dürfen keine Übungssprünge ausgeführt werden.

Zwei Arten der genormten Sprungrettungsgeräte:

- **Sprungtuch** = mechanisches Sprungrettungsgerät, dass mit einer Haltemannschaft eingesetzt wird und
- **Sprungpolster** = pneumatisches Sprungrettungsgerät, dass für die zum Herstellen und Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft eine Bedienmannschaft erforderlich ist.

Sprungtuch (ST 8)

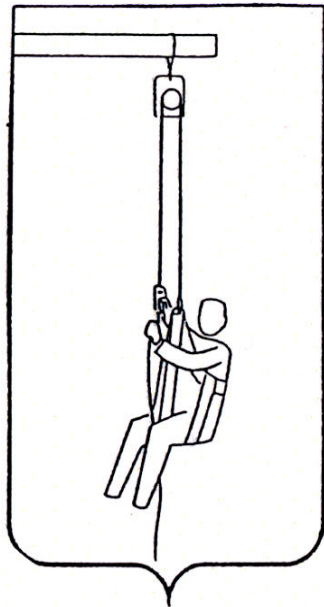




Sprungpolster (SP 16)



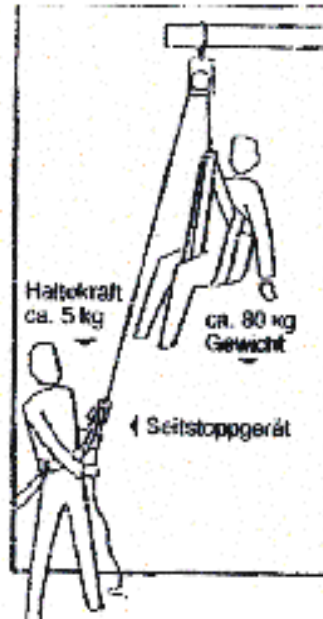
Rollgliss



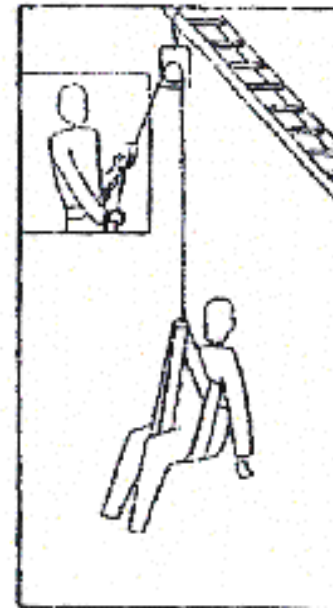
Anwendungsbeispiele

Gegenseil-Abseilung

Das Rettungsgerät ist wie bei der Fremdabseilung oben befestigt. Der sich Abseilende bremst sich selbst am Gegenseil.



Sicherung von unten



Sicherung von oben

